

# Herzlich Willkommen bei „Leben im Kloster Hirsau“

Lernen an Stationen mit Kindern (ab 9 Jahren) und Jugendlichen im Kloster Hirsau, in der Aureliuskirche und im Klostergarten Aurelius

+++++

## Hinweise:

1. Wählt einige der vorgeschlagenen Stationen aus, ändert diese passend ab oder ergänzt sie durch weitere Stationen.
2. Jede Station sollte von einem Verantwortlichen betreut werden.
3. Das jeweils erforderliche Material ist auf der jeweiligen Aufgabekarte genannt und sollte von der Gruppe selbst mitgebracht werden.
4. Es ist sinnvoll, wenn jeder ein **DIN A 4 Heft** dabei hat. In dieses können Ergebnisse eingetragen und Arbeitsblätter etc. von Exkursion eingeklebt werden. Später kann es zur Weiterarbeit am Thema dienen.
5. Damit sich alle gut zurechtfinden, ist es empfehlenswert, mit allen Teilnehmern zuerst einen **Rundgang durchs Klostergelände zu unternehmen, die Örtlichkeiten zu zeigen (auch WC) und Treffpunkte** etc. auszumachen.
6. **Achtung unebenes Gelände: Vorsichtig laufen, nicht rennen, nicht klettern, nichts beschädigen.**
7. Nehmt alles wieder mit (Material und auch den Müll) und verlasst das Klostergelände wieder in einem geordneten Zustand.
8. Wir wünschen euch viel Freude im Kloster Hirsau !

Stationen zusammengestellt von:

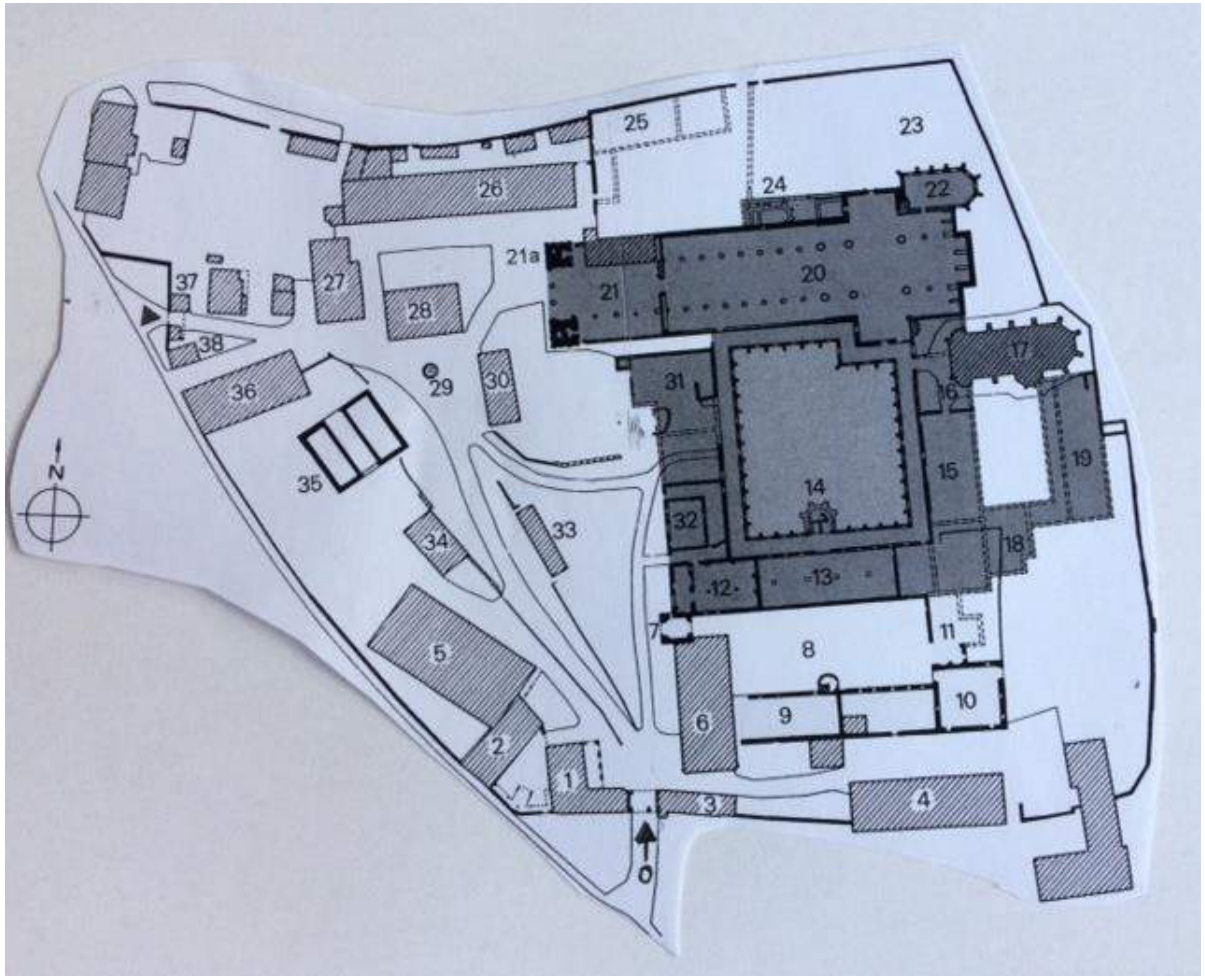
Birgit Reichenberger  
Liebenzellerstr. 14  
75365 Hirsau  
016697700209

Calw, 16.07.2017

## **Inhaltsverzeichnis**

### Anleitung

0. Klosterkarte - Lageplan zur Orientierung
1. Klosterleben (Alltag im Kloster, Tagesablauf)
  - 1.a) Infotext Klosterleben - Alltag im Kloster
  - 1.b) Lückentext - Klosterleben - Alltag im Kloster
2. Klostergarten - Teemischung
3. Klostergarten - Kräuter in der Medizin und in der Küche
  3. a) AB „Heilkräuter“
  3. b) Infotext „Kräuterkunde“
4. Klosterbilder malen
5. Ausmalbild - Heiliger Aurelius
6. Sich verkleiden - eine Kutte anziehen
7. Armenspeisung - Vesperpause am Armenloch
8. Raumerfahrung - Kirchenruine „Peter und Paul“
9. Raumerfahrung „Kreuzgang“ Gesang und Stille
  - 9 a) Liedblatt „Kreuzgang“
10. Schreibstube - Arbeit der Mönche und Nonnen
  10. a) altdeutsche Schrift
  10. b) Psalmtexte
11. Wasser schöpfen und tragen, Treppen und Bänke reinigen
  - 11.a) Bibeltexte zum Thema Wasser
12. Sticken - eine Arbeit der Nonnen
13. Silbenrätsel Kloster
  13. a) Silbenrätsel Kloster - Lösungsblatt
14. Gebet - Vaterunser



## 0. Klosterkarte - Lageplan zur Orientierung

Armenloch	32
Aureliuskapelle	nicht auf dem Plan - liegt in der Nähe vom Hirsauer Rathaus
Aurelius - Klostergarten	nicht auf dem Plan - liegt in der Nähe vom Hirsauer Rathaus
Brunnen	29
Eulenturm und Peter- Paulkirche	21 a und 20
Marienkappelle (innen)	17
Marienkappelle (davor)	16
Marienkappelle (Wiese daneben)	zwischen 15 und 19
Klostereingang unterm Torbogen	zwischen 1 und 3
Kreuzgang	bei 14 beginnen
Schlossküche	11
WC	im Haus 34 untern
Wiese hinterm Café	zwischen 34 und 35

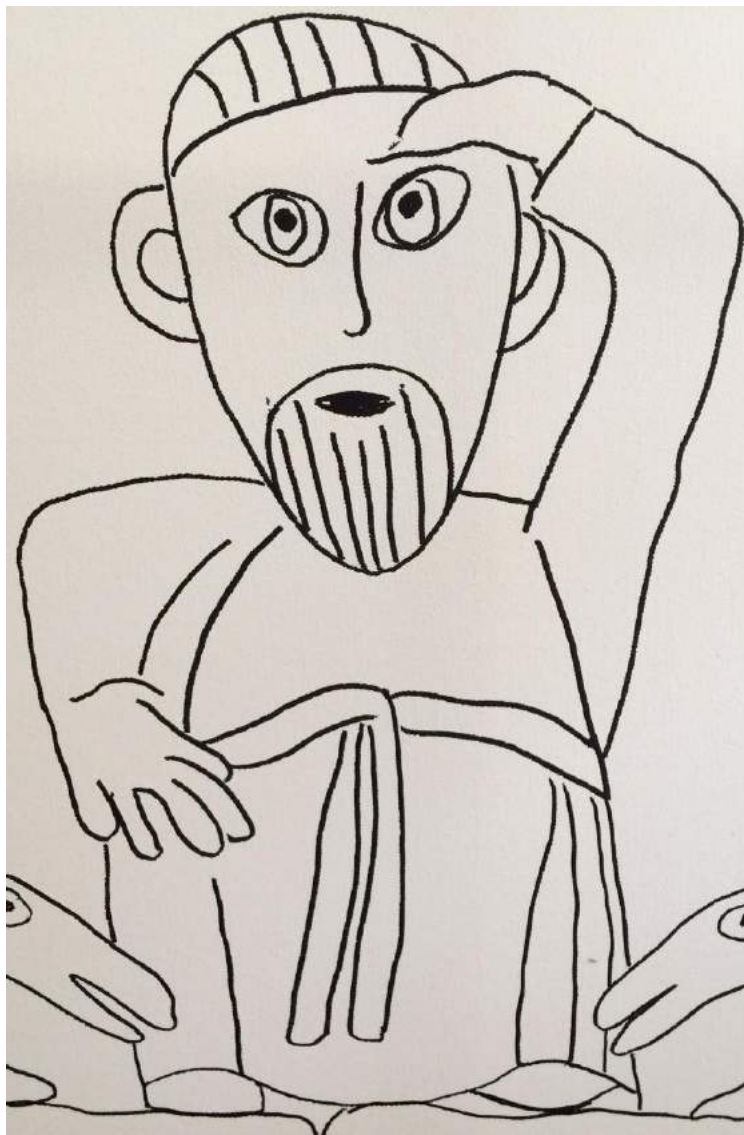
# 1. Klosterleben (Alltag im Kloster, Tagesablauf)

**Ort:** Wiese rechts unterhalb vom Klosterkaffee

**Material:** Infotext „Alltag im Kloster“ und Lückentext

**Aufgabe:**

1. Lies den Text und informiere dich über das Leben der Mönche und Nonnen im Kloster.
2. Fülle dann den Lückentext aus.



## 1.a) Infotext Klosterleben - Alltag im Kloster

Zu einem Kloster gehörten viele Gebäude, die von einer Klostermauer umgeben waren. Hier lebten und arbeiteten in der Regel Mönche (Männer) oder Nonnen (Frauen), weil sie Gott dort besonders nahe sein wollten.

Der Begriff Kloster bedeutet so viel wie „verschlossener Ort“. Wer ins Kloster ging, musste Familie, Freunde Heimat und Beruf hinter sich lassen. Im Mittelalter kamen auf Wunsch ihrer Familien auch viele Kinder ins Kloster. Sie wurden hier erzogen, erhielten Bildung, lernten Sprachen, lesen, schreiben, rechnen, musizieren, gärtnern, zeichnen, handarbeiten usw.

Wenn sich eine Frau oder ein Mann nach einer längeren Probezeit für das Klosterleben entschieden hatte, verließen sie dieses normalerweise für den Rest ihres Lebens nicht mehr. Sie gelobten ihrem Abt (Vorgesetzter des Klosters) absolut gehorsam zu sein und in Armut und Enthaltsamkeit zu leben. Der Abt trug zum Zeichen seiner Würde einen Abtstab.

Der Tagesablauf im Kloster war streng geregelt. Im Kloster trugen die Nonnen und Mönche eine einheitliche Ordenskleidung. Oft wird die Ordenskleidung auch nur Kutte genannt.

Im Tagesablauf eines Klosters drehte sich alles um „**Bete und arbeite!**“. Im Mittelpunkt stand dabei das Lob Gottes (opus dei) mit Gebeten, Gesängen und Lesungen aus der Bibel. Nonnen und Mönche beteten gemeinsam in der Kirche, aber auch jeder einzeln für sich. Das Lob Gottes fand nach den Regeln des heiligen Benedikt achtmal am Tag statt. Geschlafen wurde in der Zelle.

Zwischen den Gebetszeiten wurden im Kloster verschiedene Arbeiten verrichtet. Es wurden religiöse Schriften übersetzt, Bücher abgeschrieben und mit Bildern ausgestaltet, Stoffe bestickt, religiöse Kunstgegenstände hergestellt, Kräutergärten und Felder bearbeitet, Lebensmittel haltbar gemacht, Tiere versorgt, Gebäude errichtet, gekocht, geputzt und vieles mehr.

Bei den 2 - 3 Mahlzeiten am Tag erholten sich die Mönche und Nonnen. Sie nahmen ihr Essen schweigend ein. Ein einzelner Mönch oder eine Nonne las meistens während des Essens vor. Zu den einfachen Speisen gab es meistens Wasser, Wein oder auch Bier. Fisch aß man nur in der Fastenzeit.

Eine Stunde pro Tag konnten die Nonnen und Mönche als Freizeit innerhalb der Klostermauern verbringen.

### 1. b) Lückentext - Klosterleben - Alltag im Kloster

Zu einem Kloster gehörten viele....., die

von einer .....umgeben

waren. Hier lebten und arbeiteten in der Regel

.....(Männer) oder .....

(Frauen), weil sie Gott dort besonders nahe sein wollten. Der

Begriff Kloster bedeutet so viel wie..... Wer

ins Kloster ging, musste ....., .....,

..... und.....hinter sich

lassen. Auf Wunsch ihrer Familien waren auch viele ..... im

Kloster. Sie wurden hier erzogen und erhielten Bildung. Wer für immer im Kloster

bleiben wollte, versprach in Armut und Ehelosigkeit zu leben. Die Nonnen und

Mönche trugen eine einheitliche Ordenskleidung, die oft nur .....

genannt wird. Im Tagesablauf eines Klosters drehte sich alles um „**Ora et labora**

.....“ . Im Mittelpunkt stand dabei das Lob

Gottes mit ....., ..... und .....

aus der ..... Das Lob Gottes fand ..... mal am Tag statt. Im

Kloster wurden auch verschiedene Arbeiten verrichtet. Zum Beispiel: .....

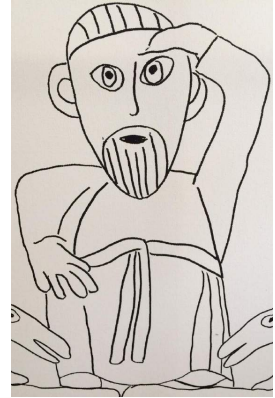
....., ....., ..... und

..... und noch vieles mehr. Bei den 2 - 3 Mahlzeiten am Tag

schwiegen die Mönche und Nonnen. Dazu gab es meistens .....,

..... oder auch ..... Pro Tag bekamen die

Nonnen und Mönche ..... Stunde Freizeit.



## 2. Klostergarten - Teemischung

**Ort:** Klostergarten bei der Aureliuskirche

**Material:** verschiedene getrocknete Kräuter in Schüsseln ,  
Gläser mit Schraubverschluss, Esslöffel

**Aufgabe:** Mische dir einen Kräutertee

1. Nimm je einen gehäuften Esslöffel in dein Glas:

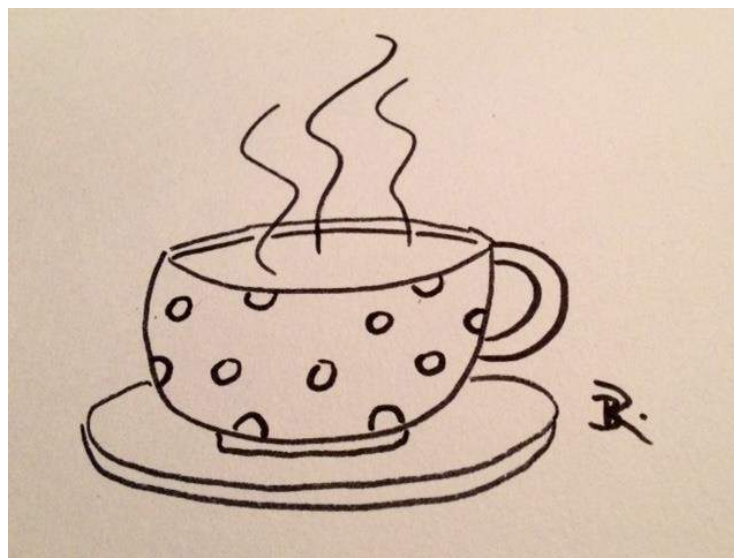
- Pfefferminze
- Zitronenmelisse
- Brombeerblätter oder auch andere Kräuter

2. Verschließe dein Glas und schüttele die Mischung gut durch.

3. Zu Hause kannst du dir mit heißem Wasser einen Tee aufgießen.

**(Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen!)**

4. Lass den Tee 5 min. ziehen und gieße die Teeblätter dann durch ein Teesieb ab!. Lass dir den Tee gut schmecken!



### 3. Klostergarten - Kräuter in der Medizin und in der Küche

**Ort:** Klostergarten bei der Aureliuskirche

**Material:** feste Unterlage, Infotext „Kräuterkunde“, Bleistift, Buntstifte

- Aufgabe:**
1. Lies den Text über die Kräuter.
  2. Schau dir auf dem AB „Heilkräuter“ die Namen der Pflanzen an und lies gegen welche Krankheiten sie eingesetzt werden.
  2. Suche einige Pflanzen auf dem Bild im Kräutergarten und male sie in den passenden Farben an!
  3. Wähle nun eine Pflanze, die dir besonders gefällt. Male sie und schreibe ihren Namen dazu!



## . a) AB „Heilkräuter“

Salbei:  
gegen Entzündungen des  
Mundes und Rachens



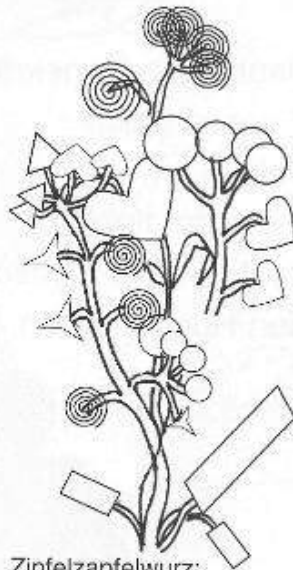
Spitzwegerich:  
bei Magenbeschwerden, hustenlindernd



Löwenzahn:  
bei Leber-  
und Gallenleiden



Kamille:  
entzündungshemmend, bei  
Verdauungsstörungen und  
Erkrankungen der Rachenhöhle



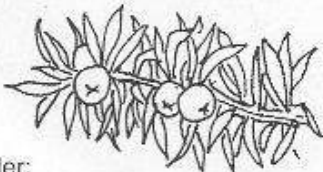
Zipfelapfelwurz:  
gegen Faulheit, Dummheit  
und Eitelkeit



Schafgarbe:  
bei Verdauungsstörungen,  
blutreinigend



Johanniskraut:  
Nerven beruhigend



Wacholder:  
appetitanregend, stoffwechselfördernd



Hagebutte:  
harttreibendes Mittel bei  
Nieren- und Blasenleiden

### **3. b) Infotext „Kräuterkunde“**

Viele Burgen und auch Kloster verfügte über einen Kräutergarten. Hier wuchsen Pflanzen, die zum Würzen von Speisen genutzt wurden. Anderer Pflanzen wurden zur Heilung oder Linderung von Krankheiten verwendet. Das Angebot an Pflanzen war dabei vielfältig. Kranke Mönche oder Nonen wurden im Hospiz gepflegt. Im Hirsauer Klostergarten wachsen viele Kräuter. Zum

Beispiel: \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

Das Kraut .....hat mir besonders gefallen und so sieht es aus:

## **4. Klosterbilder malen**

**Ort:** frei im Klostergelände

**Material:** Papier, feste Unterlage, Buntstifte, Radierer, Spitzer

**Aufgabe:**

1. Wähle ein Ort im Kloster, der dir gefällt!
3. Schau dir den Ort genau an!
4. Male nun dein Klosterbild!

## 5. Ausmalbild - Heiliger Aurelius

**Ort:** Aureliuskirche

**Material:** Ausmalbild „Heiliger Aurelius“, Buntstifte

- Aufgabe:**
1. Geh in die Aureliuskirche und suche das Bild des Heiligen Aurelius!
  2. Schau dir das Bild genau an!
  4. Male dein Bild nun in den passenden Farben an!
  5. Lies zum Schluss in Ruhe den Informationstext über den heiligen Aurelius.



**Aurelius von Reditio**, um 400 nach Christus geboren und ungefähr um 475 n. Chr. gestorben, war ein Bischof aus Armenien. Sein Grab befand sich in Mailand und seine Gebeine wurden sehr verehrt. Er galt als Schutzheiliger gegen Kopfschmerzen. 830 n. Chr. wurden seine Gebeine (Reliquien) in der kleinen Kapelle in Hirsau aufbewahrt. Es wird von der Heilung eines Blinden berichtet. Bischof von Noting beschloss darauf hin 830 n. Chr. das Aureliuskloster in Hirsau zu bauen. Da viele junge Männer in das Kloster eintraten, wurde das Aureliuskloster rasch zu klein. 1082 begann dann der Bau des großen Peter- und Paulklosters.

## **6. Sich verkleiden - eine Kutte anziehen**

**Ort:** Klostereingang „Peter und Paul“ am großen Torbogen

**Material:** Infotext, Mönchskutten mit Gürtel (Kordel)

**Nähanleitung:** <http://www.kircheunterwegs.de/Publikationen/Arbeitshilfen/Luther-AH/SchnittmusterMoenchskutte.pdf>

**Aufgabe:** 1. Lies den Text über die Kleidung von Mönchen und Nonnen.

2. Zieh eine Kutte an und binde den Gürtel um!

Mönche und Nonnen tragen in christlichen Klöstern eine Ordenskleidung. Sie heißt Habit oder kurz auch nur Kutte. Die Farbe und der Schnitt zeigen, zu welchem Orden die Mönche oder Nonnen gehören. Die Kleidung ist einfach, zweckmäßig und soll Demut und Bescheidenheit zeigen.

Meistens tragen die Männer ein Untergewand, einen Gürtel sowie ein weites Obergewand mit einer Kapuze. Nonnen bedecken zudem ihren Kopf immer und tragen deshalb einen Schleier.

Das Material, aus dem das Habit gefertigt ist, ist je nach Jahreszeit aus Leinen oder Wolle.



3. Schreibe in ganzen Sätzen auf, wie du dich in der Kutte gefühlt hast.

---

---

---

---

## 7. Armenspeisung - Vesperpause am Armenloch

**Ort:** Armenloch am Winterrefektorium

**Material:** Brot, Wasser, Milch, Äpfel, Möhren, Zwiebel, Messer, Holzbretter, Infotext „Armenloch“

**Aufgabe:**

1. Lies den Infotext zur Bedeutung des Armenlochs
2. Geh nun zum Armenloch und bitte dort um etwas zu essen.
3. Du bekommst nun eine kleine Gabe (Almosen)!
4. Suche dir in der Nähe einen Sitzplatz und iss dein Vesper **langsam, dankbar und schweigend.**



## 8. Raumerfahrung - Kirchenruine „Peter und Paul“

**Ort:** Kirchenruine „Peter und Paul“ - Treff am Eulenturm

**Material:** zwei Holzäste (30 cm und 20 cm) 50 cm Schnur, Schere

### **Aufgabe:**

1. Stelle dich zwischen den Eulenturm und den abgebrochenen Treppenturm, so dass du das große Kreuz in der Kirchenruine sehen kannst.
2. Gehe nun geradeaus auf das Kreuz zu und zähle deine Schritte.
3. Schreibe die Anzahl unten in die Lücke!

Ich bin ..... Schritte gelaufen.

Ich schätze, dass die Kirche .....m lang ist.

5. Setze dich nun auf die Stufen am Kreuz.

6. Binde nun mit den Ästen und der Schnur ein eigenes Kreuz



## 9. Raumerfahrung „Kreuzgang“ Gesang und Stille



**Ort:** Kreuzgang

**Material:** Liedblatt (9a)

**Aufgabe:** 1. Gehe nun einmal komplett den Kreuzgang entlang (Uhrzeigersinn) und singe leise immer wieder dieses Lied!


Latein      Laudate omnes gentes ! Laudate Dominum!  
Laudate omnes gentes! Laudate Dominum!


Deutsch    Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!  
Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!


2. Gehe nun eine zweite Runde und **versuche dabei ganz still zu sein!**



## 9. a) Liedblatt „Kreuzgang“

Latein	Laudate omnes gentes ! Laudate Dominum! Laudate omnes gentes! Laudate Dominum!	
Deutsch	Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn! Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!	

Latein	Laudate omnes gentes ! Laudate Dominum! Laudate omnes gentes! Laudate Dominum!	
Deutsch	Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn! Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!	

Latein	Laudate omnes gentes ! Laudate Dominum! Laudate omnes gentes! Laudate Dominum!	
Deutsch	Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn! Lobsingt ihr Völker alle, lobsingt und preist den Herrn!	

## 10. Schreibstube - Arbeit der Mönche und Nonnen

**Ort:** Wiese rechts neben der Marienkapelle

**Material:** angespitzte Vogelfedern, Tinte, Papier, Psalmtexte (laminiert), altes Alphabet (laminiert), feste Unterlagen, eine gute Schere

**Aufgabe:** 1. Schreibe einen Psalmtext ab! oder....

2. Schreibe Dankes- , Bitt- oder Hoffnungstexte!

Beispiel: Ich danke für .....

Ich bitte um/ für .....



Ich hoffe auf .....

2. Gestaltet mit euren Texten ein Plakat oder einen Gebetsbaum.

3. Räumt eure Schreibstation wieder gut auf!

## 10 a) altdeutsche Schrift

Q L L v f f Q h j j k L m 10  
u b r d n f y f i j k l m b)  
a b c d e f g h i j k l m

o o p o r r s t u v w x y z  
n o p q r s t u v w x y z

### Psalmtexte

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. *Psalm 23,1*

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen *Psalm 37,5*

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat! *Psalm 103,2*

Der Herr denkt an uns und segnet uns. *Psalm 115,12*

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege *Psalm 119,105*

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. *Psalm 139,5*

## 11. Wasser schöpfen und tragen, Treppen und Bänke reinigen

**Ort:** Brunnen (**Aureliuskapelle oder Brunnen im Kloster Peter und Paul**) und nähere Umgebung des Brunnens

**Material:** Eimer, Lappen, Bürsten, Bibeltex te zum Thema Wasser (laminiert)

**Aufgabe:** **Im Kloster wurde von Hand sauber gemacht. Probiert es aus.**

1. Schöpft mit euren Eimern vorsichtig Wasser aus dem Brunnen.
2. Sucht euch auf dem Gelände schmutzige Gehwegsteine, Treppen oder Bänke.
3. Scheuert die Steine und Bänke sauber, trocknet alles mit den Lappen gut ab.



4. Gießt das Schmutzwasser an die Bäume.
5. Ruht euch aus und lest Bibeltex te, die mit Wasser zu tun haben!

## **11.a) Bibeltexte zum Thema Wasser**

[Ps 63,2](#) Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

[Spr 8,24](#) Als die Tiefe noch nicht war, ward ich geboren, als die Quellen noch nicht waren, die von Wasser fließen.

[Spr 25,21](#) Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot, dürstet ihn, so tränke ihn mit Wasser,

[Jes 21,14](#) Bringt den Durstigen Wasser entgegen, die ihr wohnt im Lande Tema; bietet Brot den Flüchtigen.

[Jes 41,18](#) Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen.

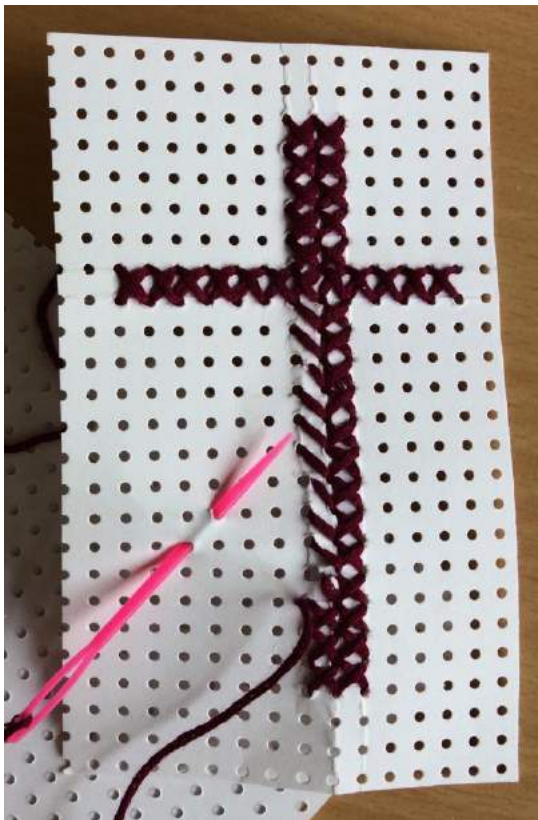
[Jer 17,8](#) Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.

## 12. Sticken - eine Arbeit der Nonnen

**Ort:** Auf den Steinbänken  
vor der  
Marienkapelle

**Material:** Infotext „Sticken - Arbeit der Nonnen“, Stickkarten,  
Sticknadeln, Garn, Schere

**Aufgabe:** 1. Lies den Infotext „Sticken - Arbeit der Nonnen“.  
2. Sticke auf deiner Stickkarte ein Jesuskreuz oder  
ein anderes Muster.



Mönche und Nonnen hatten in einem Kloster verschiedene Aufgaben. Die Regeln schrieben vor, vom Morgengrauen bis Mitternacht zu arbeiten und zu beten. Sie hatten jeden Tag einen genauen Plan. Es wurden zum Beispiel Texte aus Bibeln abgeschrieben, da der Buchdruck noch nicht erfunden war. Nonnen fertigten oft feine Stickereien an. So zum Beispiel Fahnen, Altar- und Kelchtücher sowie Gewänder.



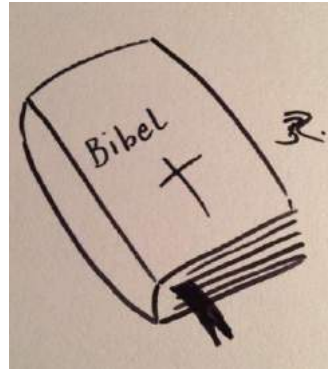
## 13. a) Silbenrätsel Kloster - Lösungsblatt

Abt - ar - Au - Be - Be - bei - Bib - che- dikt - en- gang - gar -  
Hos - Klo- Kreuz- le - li - li- lio- Mön - ne - nen - Non - Pfor - pi-  
qui - re- Re- stab - ster - tal - te - te - te- ten - thek - und - us - Zel-

- |   |                     |
|---|---------------------|
| 1. Nach welchem Heiligen wurde das Kloster Hirsau genannt?        | 1. Aurelius         |
| 2. Wer verfasste die erste Ordensregel?                           | 2. Bendikt          |
| 3. Wie heißt der Leitspruch im Kloster?                           | 3. Bete und arbeite |
| 4. Wo wuchsen die Heilpflanzen und Kräuter?                       | 4. Klostergarten    |
| 5. Wo gehen die Mönche bei schlechtem Wetter spazieren und beten? | 5. Kreuzgang        |
| 6. Wo wurden wertvolle Bücher aufgehoben?                         | 6. Bibliothek       |
| 7. Wo wurden Kranke gepflegt?                                     | 7. Hospiz           |
| 8. Wie heißt der Raum, in dem ein Mönch wohnt?                    | 8. Zelle            |
| 9. Wie nennt man die Gebeine und Gegenstände von Heiligen?        | 9. Reliquien        |
| 10. Wie heißt der Eingang eines Klosters?                         | 10. Pforte          |
| 11. Wie nennt man die Männer im Kloster?                          | 11. Mönche          |
| 12. Wie nennt man die Frauen im Kloster?                          | 12. Nonnen          |
| 13. Was hat der Abt als Zeichen seiner Würde in der Hand?         | 13. Abtstab         |



## 14. Gebet - Vaterunser



- Ort:** Aureliuskirche oder Marienkapelle
- Material:** AB „Vaterunser“, Stifte, Heft
- Aufgabe:**
1. Geh in die Kirche und suche dir einen Platz!
  2. Setze dich still hin und betrachte den Raum!
  3. Lies nun langsam und deutlich dreimal das Vaterunser.

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

4. Bleibe noch eine Weile still sitzen und überlege, wofür du dankbar bist und schreibe es in dein Klosterheft.